Testatsexemplar

NAFTA Speicher GmbH & Co. KG (vormals DEA Speicher Holding GmbH & Co. KG)
Schechen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis Seite

Lagebericht 1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2018 3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2018 7
Anlagenspiegel 17
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS 1

Lagebericht der NAFTA Speicher GmbH & Co. KG (vormals DEA Speicher Holding GmbH & Co. KG) zum 31. Dezember 2018

1. Geschäftstätigkeit

NAFTA Speicher GmbH & Co. KG (vormals DEA Speicher Holding GmbH & Co. KG; Speicher KG) ist Besitzer und technischer Betreiber von drei Porenspeichern in Inzenham-West, Wolfersberg und Breitbrunn/Eggstätt. Diese dienen dazu, saisonale Verbrauchsschwankungen auszugleichen und eine sichere Erdgasversorgung dauerhaft zu gewährleisten.

Für Zwecke der internen Managementsteuerung dient bei der Speicher KG das Rohergebnis. Das Rohergebnis umfasst die Umsatzerlöse, die sonstigen betrieblichen Erträge sowie den Materialaufwand.

Die Speicher KG ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der NAFTA Bavaria GmbH, München, die eine indirekte 100 %ige Tochtergesellschaft der NAFTA a.s., Bratislava/Slowakische Republik, ist. NAFTA Speicher Management GmbH, Schechen (vormals DEA Speicher Management GmbH, Hamburg – die Umfirmierung und Sitzverlegung wurden im Handelsregister eingereicht, aber noch nicht eingetragen), ist die Komplementärin der Speicher KG ohne Anteile am Kapital. Oberstes Mutterunternehmen ist Energetický a průmyslový holding, a.s..

Am 2. März 2018 hat der bisherige 100 %ige Eigentümer DEA Deutsche Erdoel AG, Hamburg, einen Vertrag zum Verkauf der NAFTA Speicher GmbH & Co. KG an die NAFTA Bavaria GmbH unterschrieben. Der Verkaufsprozess wurde am 28. Dezember 2018 abgeschlossen und zum 31. Dezember 2018 wirksam.

Am 17. Dezember 2018 hat NAFTA Bavaria GmbH, München, einen Vertrag zum Kauf von 19,72% der Anteile an der Speicher Breitbrunn/Eggstätt DEA & Storengy GbR mit Storengy Deutschland GmbH, Berlin, unterschrieben. Am 28. Dezember hat NAFTA Bavaria GmbH eine Vertragsübernahmevereinbarung mit Speicher KG getroffen, demzufolge NAFTA Bavaria GmbH alle Rechte und Pflichten aus dem Vertrag mit Storengy Deutschland GmbH an Speicher KG überträgt. Der Verkaufsprozess wurde am 28. Dezember 2018 abgeschlossen und zum 31. Dezember 2018 wirksam. Infolge dieses Vertrages war Speicher KG der einzig verbliebene Anteilseigner der Speicher Breitbrunn/Eggstätt DEA & Storengy GbR, so dass die GbR gemäß § 738 Abs. 1 Satz 1 BGB zum 31. Dezember 2018 auf die Speicher KG angewachsen ist. Die Anwachsung erfolgte zu Buchwerten.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 31. Januar 2019 hat DEA Speicher Holding GmbH & Co. KG in NAFTA Speicher GmbH & Co. KG umfirmiert.

Gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) ist die Speicher KG verpflichtet, einen Lagebericht zu erstellen und über die im EnWG definierten Tätigkeiten zu berichten. Da die Speicher KG ausschließlich im Bereich der Gasspeicherung tätig ist, entspricht der handelsrechtliche Jahresabschluss dem Tätigkeitsabschluss.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft ist aktuellen Schätzungen des Internationalen Währungsfonds zufolge in 2018 um circa 3,7 % gestiegen und wird leicht über dem Vorjahreswert von rund 3,6 % liegen. Dies ist im Wesentlichen begründet durch den ökonomischen Aufschwung im US-Markt. Jedoch sind die Risiken für das Weltwirtschaftswachstum in den letzten sechs Monaten gestiegen, da das Wachstum in den entwickelten Ländern gesunken ist und die Wachstumsprognosen für den Euro-Raum und Großbritannien gesenkt wurden. Die Inflation bleibt sehr unterschiedlich in den einzelnen entwickelten Ländern. Für die Eurozone wird von der Europäischen Zentralbank gegenwärtig ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,2 % erwartet nach 2,3 % für 2017.

Das wirtschaftliche Umfeld im deutschen Speichermarkt wird einerseits durch veröffentlichte Bündeltarife (bestehend aus Arbeitsgasvolumen sowie Ein- und Ausspeicherleistung) abgebildet – klassisch für längerfristige Speicherverträge – und andererseits anhand von saisonalen Preisunterschieden an den Handelsmärkten bewertet.

Die Nutzung des Speichers Wolfersberg ist langfristig von der Bayerngas GmbH kontrahiert. Der Speicher Inzenham wird an die 100 %ige Tochtergesellschaft NAFTA Speicher Inzenham GmbH (vormals DEA Speicher GmbH – die Umfirmierung wurde im Handelsregister eingereicht, aber noch nicht eingetragen) verpachtet, die die Verpachtung der Speichermengen übernimmt. Mit der NAFTA Speicher Inzenham GmbH besteht ein Betriebsführungs- und Instandhaltungsvertrag. Die Nutzung des Speichers Breitbrunn/Eggstätt ist langfristig von Uniper Energy Storage GmbH kontrahiert.

3. Ertragslage und Geschäftsentwicklung

Tausend €	Jan. - Dez. 2018	Jan. - Dez. 2017
Rohergebnis	18.516	17.248
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-56.824	2.919
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-77.617	8.896

Das **Rohergebnis** lag um 7 % über dem Vorjahr. Während sich die Speicherentgelte auf dem Niveau des Vorjahres bewegten, sind die Erlöse aus Verpachtungen und Dienstleistungen an Tochterunternehmen leicht angestiegen. Dieser Anstieg der Erlöse wurde teilweise durch einen höheren Materialaufwand, u. a. resultierend aus höheren Aufwendungen für Instandhaltungen, kompensiert.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** umfasst das Rohergebnis abzüglich des Personalaufwands, der Abschreibungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Es liegt um 60 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres, im Wesentlichen bedingt durch den Einmaleffekt aus dem Verlust aus der Anwachsung von Speicher Breitbrunn. Daneben sind die Personalaufwendungen leicht angestiegen, was sich auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausgewirkt hat. Dies wurde teilweise kompensiert durch leicht geringere Abschreibungen und gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen, bedingt durch geringere Dienstleistungsverrechnungen.

Neben dem geringeren Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist das Ergebnis aus Finanzanlagen rückläufig, bedingt durch die Abschreibung auf eine Beteiligung. Darüber hinaus enthält das Berichtsjahr keine Erträge aus Beteiligungen von Speicher Breitbrunn aufgrund der Anwachsung der Gesellschaft. Das Ergebnis vor Steuern beträgt -81 Mio. €. Bedingt durch die Auflösung passiver und die Bildung aktiver latenter Steuern in 2018 ergibt sich ein Steuerertrag von 3 Mio. €.

Der **Jahresfehlbetrag** beträgt -78 Mio. €; er liegt damit unter dem Niveau des Vorjahres.

4. Vermögenslage

Aktiva (Tausend €)	31.12.2018	31.12.2017
Immaterielle Vermögenswerte	22	0
Sachanlagen	104.489	80.894
Finanzanlagen	25	82.125
Anlagevermögen	**104.536**	**163.019**
Vorräte	979	633
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.871	21.663
Flüssige Mittel	1.406	3
Umlaufvermögen	**46.256**	**22.299**
Aktive latente Steuern	**6.881**	**-**
Aktiva	**157.673**	**185.318**

Passiva (Tausend €)	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapital	58.622	121.917
Rückstellungen	82.721	52.211
Verbindlichkeiten	16.330	4.334
Passive latente Steuern	-	6.856
Passiva	**157.673**	**185.318**

Das **Anlagevermögen** beträgt 66 % der Bilanzsumme und beläuft sich auf 105 Mio. €. Im Vergleich zum 31.12.2017 ist das ein Rückgang von 36 %. Der wesentliche Grund sind die gesunkenen Finanzanlagen nach der Anwachsung der Speicher Breitbrunn sowie die Abschreibungen des laufenden Jahres.

Das **Umlaufvermögen** ist im Vergleich zum 31.12.2017 um 24 Mio. € gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Forderungen aus dem Cash-Management gegenüber der NAFTA Speicher Inzenham GmbH. Im Vorjahr enthielt das Umlaufvermögen auch die Forderung aus dem Cash-Management gegenüber der Speicher Breitbrunn, die aufgrund der Anwachsung der Gesellschaft erloschen ist.

Es wurde vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, den Überhang **aktiver latenter Steuern** zu bilanzieren.

Die **Eigenkapitalquote** der Speicher KG betrug zum Bilanzstichtag 37 % (31.12.2017: 66 %). Das Eigenkapital zum 31.12.2018 beträgt 59 Mio. €. Der Rückgang zum Jahresende resultiert aus dem laufenden Ergebnis des Geschäftsjahres.

Die **Rückstellungen** umfassen Verpflichtungen für Pensionen, Wiederherstellung und Verfüllung und für Steuern sowie die sonstigen Rückstellungen. Insgesamt sind die Rückstellungen um 31 Mio. € angestiegen und betragen zum Bilanzstichtag 83 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Rückstellungen für Wiederherstellung und Verfüllung im Zusammenhang mit der Anwachsung der Speicher Breitbrunn sowie aus gestiegenen Steuerrückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** sind im Vergleich zum 31.12.2017 um 12 Mio. € gestiegen und betragen am 31.12.2018 16 Mio. €.

5. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl belief sich im Jahresdurchschnitt auf 53 Mitarbeiter (Vorjahr: 56 Mitarbeiter).

Am 31. Dezember 2018 beschäftigte die Speicher KG 1 Auszubildenden; zum 31. Dezember 2017 war ebenfalls 1 Auszubildender beschäftigt.

Durch unsere arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung leisten wir einen Beitrag zum Altersunterhalt unserer Mitarbeiter und bieten Unterstützung im Falle von Invalidität oder Tod. Mit unserer Versorgungszusage erhält jeder Mitarbeiter der Speicher KG nach Erfüllung der Wartezeit eine persönliche Altersvorsorge. Die Höhe dieser betrieblichen Rente hängt von der Länge der Betriebszugehörigkeit und Höhe des Arbeitsentgeltes ab. Ergänzend zur arbeitgeberfinanzierten Altersversorgung haben unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, über den Weg der Entgeltumwandlung eine arbeitnehmerfinanzierte Altersvorsorge zu treffen und so ihren Lebensstandard im Alter zusätzlich abzusichern.

6. Risikomanagement

Unser unternehmerisches Handeln ist darauf ausgerichtet, Chancen optimal zu nutzen und gleichzeitig Risiken zu begrenzen. Dazu überwachen und steuern wir sämtliche Risiken durch ein konzerneinheitliches Risikomanagement. Es wird durch ein dokumentiertes Risikomanagementsystem gestützt und trägt mittels kontinuierlicher Früherkennung, standardisierter Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung dem Risikoaspekt im Rahmen aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse der Speicher KG Rechnung.

Risiken und Chancen bestehen in verminderten bzw. erhöhten Arbeitsgasvolumina. Wesentliche Auswirkungen auf die Ertragslage sind hieraus nicht zu erwarten.

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr in das Risikomanagement der DEA Deutsche Erdoel AG einbezogen. Ab dem Geschäftsjahr 2019 wird die Speicher KG in das Risikomanagement der NAFTA a.s. einbezogen.

7. Umweltschutz und Sicherheit

Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz sind zwingende Voraussetzungen in unserem Geschäft. Gemeinsam mit den Betriebsführern unserer beiden Speicher halten wir uns an die höchsten internationalen Standards bezüglich Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit. Unser Handeln umfasst die Sicherheit aller Mitarbeiter, die für uns arbeiten; dies schließt die Vorgabe von Gesundheits- und Sicherheitsstandards, die Umsetzung von Sicherungsmaßnahmen für unsere Anlagen und die Durchführung externer und interner Audits für die gesetzten Standards ein.

Wir beachten sorgfältig den Umweltschutz und halten uns an die höchsten internationalen Standards bezüglich Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit. Wir haben eine große Zahl von baulichen und technischen Maßnahmen ergriffen, um Grund und Boden sowie das Grundwasser zu schützen. Dies umfasst beispielsweise spezielle Auffangbehälter und Beobachtungseinrichtungen. Darüber hinaus ist eines der Prinzipien unseres Umweltschutzes die Vermeidung der Verschmutzung von Wasser. Um dies zu erreichen, werden bereits in der Planungsphase und damit vor den eigentlichen Entwicklungsaktivitäten zahlreiche Maßnahmen zum Wasserschutz festgelegt.

Für Umweltschutz haben wir im Berichtsjahr 2 Mio. € aufgewendet.

8. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

9. Ausblick

Aufgrund der Anwachsung des Geschäfts der Speicher Breitbrunn/Eggstätt DEA & Storengy GbR und der damit verbundenen Gasspeicherkapazitäten in Verbindung mit einem stabil bleibenden Geschäft aus den bestehenden, überwiegend langfristigen Verträgen wird in 2019 eine Verdoppelung des Rohergebnisses von 2018 erwartet.

Schechen, 25. Februar 2019

NAFTA Speicher Management GmbH

Ladislav Goryl

Michal Balák

Juraj Papcun

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

M4PDFUtilities V1.00

NAFTA Speicher GmbH & Co. KG (vorm. DEA Speicher Holding GmbH & Co. KG), Schechen

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	€	31.12.2018 €	€	31.12.2017 T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögenswerte		22.057,00		
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	4.759.129,00			4.131
2. Technische Anlagen und Maschinen	96.902.797,20			74.650
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-				
ausstattung	582.090,00			416
4. Anlagen im Bau	2.244.583,68			1.697
		104.488.599,88		80.894
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00		82.125
			104.535.656,88	163.019
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		978.683,55		633
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.787.587,96			1.655
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	40.906.049,02			19.677
3. Sonstige Vermögensgegenstände	178.134,96			331
		43.871.771,94		21.663
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstuten		1.406.199,13		3
			46.256.654,62	22.299
C. Aktive latente Steuern			6.881.163,62	
Summe Aktiva			157.673.475,12	185.318

PASSIVA

	€	31.12.2018 €	31.12.2017 T€
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteil des Kommanditisten	2.000,00		2
II. Kapitalkonto II des Kommanditisten	127.340.540,40		113.019
III. Gewinnvortragskonto des Kommanditisten	8.895.861,43		0
IV. Jahresfehlbetrag /-überschuss	-77.616.662,09		8.896
		58.621.739,74	121.917
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	7.277.078,99		5.803
2. Steuerrückstellungen	11.760.749,58		602
3. Rückstellungen für Entsorgung, Aufräumung			
und Verfüllung	62.477.191,49		44.976
4. Sonstige Rückstellungen	1.206.544,37		830
		82.721.564,43	52.211
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.272.008,67		2.310
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.964.438,97		1.573
davon gegen Gesellschafter: 11.962.989,00 € (Vj 1.573 T€)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.093.723,31		451
davon aus Steuern 1.039.106,06 € (Vj 426 T€)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 12.587,81 € (Vj 4 T€)			
		16.330.170,95	4.334
D. Passive latente Steuern		0,00	6.856
Summe Passiva		157.673.475,12	185.318

NAFTA Speicher GmbH & Co. KG (vorm. DEA Speicher Holding GmbH & Co. KG), Schechen
Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018 €	2017 T€
1. Umsatzerlöse	23.039.045,87	22.327
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.328.567,77	1.115
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.516.383,89	1.335
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.334.953,80	4.859
1. Rohergebnis	18.516.275,95	17.248
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.767.675,86	4.756
b) Soziale Abgaben	1.146.463,72	1.120
davon für Altersversorgung: 800.337,00 € (Vj 321 T€)		
3. Abschreibungen	5.056.061,51	5.175
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	64.370.426,07	3.278
5. Erträge aus Beteiligungen	0,00	10.727
davon aus verbundenen Unternehmen: - € (Vj 10.727 T€)		
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	2
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj 2 T€)		
7. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	4.805.186,07	3.963
davon aus verbundenen Unternehmen: 4.805.186,07 € (Vj 3.963 T€)		
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	17.000.000,00	-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.400.131,33	1.757
davon an verbundene Unternehmen: 75.863,33 € (Vj 24 T€)		
10. Ergebnis vor Steuern	-81.029.668,61	7.928
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.413.006,52	-968
12. Ergebnis nach Steuern	-77.616.662,09	8.896
13. Jahresfehlbetrag /-überschuss	-77.616.662,09	8.896

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Die NAFTA Speicher GmbH & Co. KG (vormals DEA Speicher Holding GmbH & Co. KG; Speicher KG) hat ihren Sitz in Schechen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Traunstein unter der Nummer HRA 12130 eingetragen. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Personenhandelsgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Der Jahresabschluss der Speicher KG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und § 6b Abs.1 EnWG aufgestellt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Form des Gesamtkostenverfahrens nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Erleichterungsvorschriften gemäß § 276 sowie § 288 Absatz 2 HGB sind in Anspruch genommen worden.

Der Abschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Alle Beträge im Anhang einschließlich der Vorjahreszahlen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind in Tausend Euro (T€) angegeben.

Die Speicher KG fällt als technischer Betreiber von Erdgasspeichern unter § 6b EnWG. Daher sind gemäß § 6 Abs. 3 EnWG getrennte Konten für die Gasspeicheraktivitäten wie für ein selbstständiges Unternehmen zu führen und für diesen Bereich ein Tätigkeitsabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Lagebericht, aufzustellen. Da die Speicher KG ausschließlich im Bereich Gasspeicherung tätig ist, entspricht der handelsrechtliche Jahresabschluss dem Tätigkeitsabschluss.

Mit Beschluss der Gesellschafter vom 31. Januar 2019 hat DEA Speicher Holding GmbH & Co. KG in NAFTA Speicher GmbH & Co. KG umfirmiert.

Am 2. März 2018 hat der bisherige 100 %ige Eigentümer DEA Deutsche Erdoel AG, Hamburg, einen Vertrag zum Verkauf der Speicher KG an die NAFTA Bavaria GmbH, München unterschrieben. Der Verkaufsprozess wurde am 28. Dezember 2018 abgeschlossen und zum 31. Dezember 2018 wirksam.

Am 17. Dezember 2018 hat NAFTA Bavaria GmbH, München, einen Vertrag zum Kauf von 19,72% der Anteile an der Speicher Breitbrunn/Eggstätt DEA & Storengy GbR mit Storengy Deutschland GmbH, Berlin, unterschrieben. Am 28. Dezember hat NAFTA Bavaria GmbH eine Vertragsübernahmevereinbarung mit Speicher KG getroffen, demzufolge NAFTA Bavaria GmbH alle Rechte und Pflichten aus dem Vertrag mit Storengy Deutschland GmbH an Speicher KG überträgt. Der Verkaufsprozess wurde am 28. Dezember 2018 abgeschlossen und zum 31. Dezember 2018 wirksam. Infolge der genannten Vertragsübernahmevereinbarung war Speicher KG der einzig verbliebene Anteilseigner der Speicher Breitbrunn/Eggstätt DEA & Storengy GbR, so dass die GbR gemäß § 738 Abs. 1 Satz 1 BGB zum 31. Dezember 2018 auf die Speicher KG angewachsen ist. Die Anwachsung erfolgte zu Buchwerten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Die Wertansätze für das Anlagevermögen beruhen auf den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden auch anteilige Gemeinkosten in angemessenem Umfang einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Alle Sachanlagen werden linear und im Jahr der Anschaffung zeitanteilig abgeschrieben.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern sind wie folgt:

	Jahre
Gebäude	24 - 50
Gasspeicher	max. 33
Sonstige technische Anlagen	5 - 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 20

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 250 € werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 800 € werden aktiviert und im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital zum 31.12.2018 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres T€ Verlust ()
NAFTA Speicher Inzenham GmbH, Schechen (vormals DEA Speicher GmbH, Hamburg)	100,00	25	- [1)]

1) Die Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Falls notwendig, werden Abwertungen auf den

niedrigeren Marktpreis vorgenommen. Für geminderte Verwertbarkeit sind entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bewertet. Den individuellen Risiken wird durch ausreichend bemessene Einzelwertberichtigungen und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Pauschalabschläge Rechnung getragen.

Passiva

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Dr. Klaus Heubeck – die eine generationsabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) gebildet. Sie wurden mit einem für Dezember 2018 prognostizierten Zinssatz abgezinst. Der Zinssatz beruht auf den von der Deutschen Bundesbank für Oktober 2018 veröffentlichten durchschnittlichen Markzinssätzen der vergangenen zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Absatz 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz betrug 3,21 % (31.12.2017 3,68 %). Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,35 % p. a. (31.12.2017 2,35 % p. a.) und Rentensteigerungen von jährlich 1,60 % p. a., 1,75 % p. a. bzw. 1,00 % p. a. (31.12.2017 1,60 %, 1,75 % bzw. 1,00 % p. a.) unterstellt.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, die beim Willis Towers Watson Treuhand e. V., Reutlingen im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements (CTA) angelegt sind. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie werden gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

Die Rückstellungen für Wiederherstellung und Verfüllung werden aufgrund öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen zum Rückbau von Anlagen sowie zur Verfüllung von Bohrungen und zur

Wiederherstellung des Urzustandes von Betriebsplätzen gebildet. Ihrer Höhe liegen die erwarteten Vollkosten unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten und Vergleichskostensätzen des Wirtschaftsverbandes der Erdöl- und Gasgewinnung zugrunde.

Bei der Bemessung dieser und der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem von der Deutschen Bundesbank für Oktober 2018 veröffentlichten, ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bei der Speicher KG sind aktive latente Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze bei Sachanlagen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten bilanziert worden. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 11,25 % zugrunde gelegt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Passiva

(3) Eigenkapital

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag beträgt T€ 58.622. Der Rückgang resultiert aus dem Jahresergebnis.

(4) Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergeben sich nach Verrechnung von Deckungsvermögen gemäß § 246 Absatz 2 HGB wie folgt:

T€	Historische Anschaffungs-kosten	Beizulegender Zeitwert	Erfüllungs-betrag 31.12.2018
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen vor Verrechnung			8.262
Verrechnete Vermögensgegenstände			
Wertpapiere des Anlagevermögens	987	985	
	987	985	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			7.277

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB zu dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen abgezinst mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre beträgt 1.762 T€.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalaufwendungen.

(5) Verbindlichkeiten

T€	31.12.2018	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	31.12.2017	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.272	3.272	2.310	2.310
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.964	11.964	1.573	1.573
Sonstige Verbindlichkeiten	1.094	1.094	451	451
Summe Verbindlichkeiten	16.330	16.330	4.334	4.334

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, liegen nicht vor.

(6) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus festen Bestellungen für Sachanlagen von T€ 255 (Vorjahr T€ 102).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(7) Rohergebnis

Im Rohergebnis enthalten sind periodenfremde Erträge von T€ 133 (Vorjahr T€ 82).

(8) Personalaufwand

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 34 Angestellte und 19 gewerbliche Arbeitnehmer. Zum 31.12.2018 wurde wie im Vorjahr ein Auszubildender beschäftigt.

(9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden die Verluste in Höhe von € 61 Mio. im Zusammenhang mit der Anwachsung der Speicher Breitbrunn/Eggstätt DEA & Storengy GbR ausgewiesen.

(10) Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen die NAFTA Speicher Inzenham GmbH (vormals DEA Speicher GmbH).

(11) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen den Zinsanteil an den Zuführungen zu den Rückstellungen von T€ 2.324 (Vorjahr T€ 1.733).

(12) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Gewerbeertragsteuern von T€ 10.324 (Vorjahr T€ 602) und Erträge aus der Aktivierung latenter Steuern und der Auflösung passiver latenter Steuern von T€ 13.737 (Vorjahr T€ 1.570).

Ergänzende Angaben

(13) Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen im Anhang gesondert auszuweisen. Als Geschäfte größeren Umfangs werden solche angesehen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgertätigkeit herausfallen und die für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind sowie in einem sachlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang mit den regulierten Tätigkeiten stehen. Die Speicher KG hat von verbundenen Unternehmen Dienstleistungen in gewöhnlichem Geschäftsumfang in Höhe von T€ 3.473 (Vorjahr T€ 2.072) empfangen. Im Gegenzug hat sie Erlöse aus der Weiterbelastung von Dienstleistungen von T€ 6.883 (Vorjahr T€ 6.274), Pachterlöse von T€ 4.475 (Vorjahr T€ 4.475) und aus dem Verkauf von Erdgas von T€ 1.571 (Vorjahr T€ 1.544) mit verbundenen Unternehmen erwirtschaftet.

(14) Mutterunternehmen

Die Speicher KG ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der NAFTA Bavaria GmbH, München, die eine indirekte 100 %ige Tochtergesellschaft der NAFTA a.s., Bratislava/Slowakische Republik, ist. NAFTA Speicher Management GmbH, Schechen (vormals DEA Speicher Management GmbH, Hamburg; die Umfirmierung und Sitzverlegung wurde zur Eintragung beim Handelsregister eingereicht, jedoch ist die Eintragung noch nicht erfolgt), ist die Komplementärin der Speicher KG ohne Anteile am Kapital. Die Speicher KG wird in den Konzernabschluss der NAFTA a.s., Bratislava/Slowakische Republik einbezogen, der am Sitz der Gesellschaft erhältlich ist.

(15) Nach dem Bilanzstichtag wurde die Firmierung der Gesellschaft geändert. Weitere Ereignisse nach dem Stichtag liegen nicht vor.

(16) Gesellschafter und Geschäftsführung

Kommanditist ist die NAFTA Bavaria GmbH, München. Die Geschäftsführung obliegt der NAFTA Speicher Management GmbH, Schechen (vormals DEA Speicher Management GmbH, Hamburg) als Komplementärin. Die NAFTA Speicher Management GmbH hat ein Stammkapital in Höhe von T€ 25.

Schechen, den 25. Februar 2019

NAFTA Speicher Management GmbH

Geschäftsführer

Ladislav Goryl

Michal Balák

Juraj Papcun

Anlagenspiegel

M4PDFUtilities V1.00

NAFTA Speicher GmbH & Co. KG (vorm. DEA Speicher Holding GmbH & Co. KG), Schechen
Entwicklung des Anlagevermögens
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Stand Anfang Berichtsjahr	Veränderungen durch Anwachsung	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand Ende Berichtsjahr	Stand Anfang Berichtsjahr	Veränderung durch Anwachsung	Abschreibungen Berichtsjahr	Entnahmen für Abgänge	Stand Ende Berichtsjahr	Stand Ende Berichtsjahr	Stand Ende Vorjahr
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
I. Immaterielle Vermögenswerte				23		23			1		1	22	0
	0	**0**	**0**	**23**	**0**	**23**	**0**	**0**	**1**	**0**	**1**	**22**	**0**
II. Sachanlagen													
1. Bauten auf fremden Grundstücken	4.452	6.639			26	11.065	321	5.692	319	26	6.306	4.759	4.131
2. Technische Anlagen und Maschinen	79.404	117.725	294	500	392	197.531	4.754	91.643	4.623	392	100.628	96.903	74.650
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	481	877	116	1	45	1.430	65	714	114	45	848	582	416
4. Anlagen im Bau	1.697	684	388	-524		2.245					0	2.245	1.697
	86.034	**125.925**	**798**	**-23**	**463**	**212.271**	**5.140**	**98.049**	**5.056**	**463**	**107.782**	**104.489**	**80.894**
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	82.125	-76.942	11.842			17.025			17.000		17.000	25	82.125
	82.125	**-76.942**	**11.842**	**0**	**0**	**17.025**	**0**	**0**	**17.000**	**0**	**17.000**	**25**	**82.125**
	168.159	**48.983**	**12.640**	**0**	**463**	**229.319**	**5.140**	**98.049**	**22.057**	**463**	**124.783**	**104.536**	**163.019**

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NAFTA Speicher GmbH & Co. KG, Schechen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NAFTA Speicher GmbH & Co. KG, Schechen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NAFTA Speicher GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvor-

fälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen erfüllt.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil hierzu zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zur Führung getrennter Konten sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Hamburg, den 4. März 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
FRANKFURT AM MAIN
Zweigniederlassung Hamburg

Thorsten Dzulko
Wirtschaftsprüfer

ppa. Helge Schäper
Wirtschaftsprüfer

Leerseite aus bindetechnischen Gründen

M4PDF-Engine V15.20

